

Der Verein Papageiensiedlung lädt ein:

Aus Anlass des 116. Geburtstages von Martin Wagner am 5.11.20 spricht Prof. Dr. Christoph Ehmann zum Thema

Martin Wagner, Bruno Taut und der soziale Wohnungsbau



Der Stadtbaurat Martin Wagner und der Architekt Bruno Taut träumten beide von einer besseren Welt. Zur Grundbedingung gehörte neben dem Essen das Wohnen unter Umständen, die die Würde der Menschen respektierten. Nach dem 1. Weltkrieg schien beiden die Zeit reif für eine Neuordnung der Besitzverhältnisse an Grund und Boden, an der Organisation des Baugeschehens und der Wohnverhältnisse. Das 1920 gebildete Groß-Berlin schien die Möglichkeiten dafür zu bieten. Wegen ihres sozialen Engagements wurden sie ab 1933 verfolgt und mussten in Japan, der Türkei und den USA um Asyl bitten. Nach 1945 waren sie wie viele andere Exilierte rasch vergessen oder ungeliebt. Zumal Wagner sich erdreistet hatte, die Bauten der Internationalen Bauausstellung 1957 als „Potemkin in Westberlin“ zu verhöhnen.

Am Freitag, den 06.11., 20:00 im Gemeindesaal der Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde.

Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen des Senats. Die Teilnehmerzahl ist auf 45 beschränkt. Wegen der Vorschriften zur Raumbelüftung denken bitte Sie an warme Kleidung.